

Warum das Projekt?

Wir haben tolle Jugendliche voller Tatendrang und Energie, dennoch tun sich einige schwer, die Weichen für einen erfolgreichen Start ins Arbeits- und Berufsleben richtig zu stellen und eigenverantwortlich ihre Zukunft zu gestalten.

Sie hängen sozusagen in der Luft, haben teils noch keine konkreten Vorstellungen, welche Möglichkeiten sich ihnen bieten und welche fachlichen und sozialen Kompetenzen für eine erfolgreiche Bewerbung unerlässlich sind.

Es fehlen ihnen wichtige Vorkenntnisse und Erfahrungen, die ihnen lebenserfahrenere Schülerpaten vermitteln können.

Viele benötigen eine konkrete Begleitung beim Prozess der Lehrstellensuche. Die Eltern sind dabei teils überfordert, Lehrer und Berufsberater können sich nicht die erforderliche Zeit nehmen.

Je mehr arbeitslose Jugendliche ohne Aussicht auf eine Lehrstelle - d.h. ohne Perspektive - unsere Gesellschaft hat, um so höher ist das soziale Konfliktpotential.

Eine zukunftsorientierte Gesellschaft braucht die Arbeits- und Innovationskraft der Jugendlichen.

Ablauf des Projekts

Um frühzeitig anzusetzen, werden Hauptschüler in der 8. Klasse und Realschüler in der 9. Klasse angesprochen. Die Jugendlichen können sich freiwillig für die Teilnahme am Projekt melden.

Eine Informationsveranstaltung mit den Paten wird zusammen mit den Lehrern und Eltern durchgeführt, um ein Bild zu vermitteln und Fragen zu beantworten. Anschließend findet ein erstes Treffen mit Schülern und Paten statt.

Die Jugendlichen unterschreiben eine Vereinbarung, im Rahmen derer sie sich verpflichten pünktlich und zuverlässig zu den Treffen zu erscheinen.

Die Schülerpaten entwickeln gemeinsam mit ihrem Schützling eine berufliche Perspektive und stehen ihm mit Rat und Tat zur Seite.

Sie helfen z.B. bei der Kontaktaufnahme zu Betrieben, bei der Bewerbung und/oder begleiten den jungen Menschen, wenn es notwendig ist.

Was die Paten noch wissen sollten

Die Paten entscheiden selbst über ihren zeitlichen Einsatz und den Umfang ihres Engagements; dabei können sie vollkommen flexibel agieren in Abstimmung mit dem Stundenplan der von ihnen betreuten Jugendlichen.

Die Paten benötigen keine pädagogische Vorbildung, allein Freude am gemeinsamen Arbeiten mit Jugendlichen.

Die Paten finden beim Freiwilligenzentrum Stellwerk und bei den Projektkoordinatoren jederzeit einen festen Ansprechpartner, an den sie sich bei Problemen oder Fragen wenden können.

Das Projekt erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Schulen, auf deren Erfahrung Sie jederzeit zurückgreifen können.

Es wird kein starres Schema vorgegeben, das Freiwilligenzentrum und die Koordinatoren halten jedoch inhaltliche Orientierungshilfen bereit.